



Sitz / Verbreitung Berlin, Strukturen aber auch in Nordrhein-Westfalen und anderen Bundesländern feststellbar

Gründung / Bestehen seit 1987

Struktur / Repräsentanz In Deutschland repräsentiert durch die **Palästinensische Gemeinschaft in Deutschland e.V. (PGD)**

Mitglieder / Anhänger / NRW: 65

Unterstützer 2014

Veröffentlichungen Englischsprachiges Web-Angebot

Kurzportrait / Ziele Die sunnitische **Hamas** (Harakat al-Muqawama Al Islamiya – Bewegung des islamischen Widerstandes) hat sich aus dem palästinensischen Teil der **Muslimbruderschaft** entwickelt und wurde erstmals öffentlich mit Beginn der ersten Intifada im Jahr 1987 aktiv. Das erste Ziel der **Hamas** ist die „Befreiung“ Gesamtpalästinas und damit die Vernichtung Israels, dessen Existenzrecht nicht anerkannt wird, auch wenn moderate **Hamas**-Politiker dies unter bestimmten Bedingungen hin und wieder in Aussicht stellten.

Finanzierung Spenden

Grund der Beobachtung / Verfassungsfeindlichkeit

Die **Hamas** ist eine terroristische Organisation, verfügt aber neben ihrem paramilitärischen Arm, den **Izzedin Al-Qassam**-Brigaden, auch über eine Partei und ein soziales Hilfswerk. Sie ist für zahlreiche Selbstmordattentate und Raketenangriffe auf israelisches Gebiet verantwortlich. Die Feindschaft gegenüber Israel wird begleitet von einem virulenten Antisemitismus, der auch in der Charta der **Hamas** deutlich zum Ausdruck kommt. Als zweites Ziel verfolgt die Hamas die Errichtung eines „islamischen Staates“, gestützt auf die Ideologie der **Muslimbruderschaft**.

Ereignisse und Entwicklungen im Berichtszeitraum

Das **Hamas-nahe Palestinian Return Center (PCR)** führte am 3. Mai 2014 in Paris die 12. Europakonferenz durch, an der bis zu 3.000 Personen teilnahmen. Zu der Veranstaltung war unter dem Motto „A united Palestine for the Promise of Return“ eingeladen worden. Die Konferenz wurde vom **PCR** in Zusammenarbeit mit dem Palästinensischen Forum in Frankreich organisiert. In Deutschland hatte die **Palästinensische Gemeinschaft in Deutschland e.V. (PGD)**, die

die Hamas im Bundesgebiet repräsentiert, zur Teilnahme an der Veranstaltung aufgerufen. Etwa 1.000 Teilnehmer aus Deutschland sind diesem Aufruf gefolgt. Ein wesentliches Thema der Konferenz war der angestrebte Prozess der Versöhnung zwischen der **Hamas** und der Fatah-Partei.



Symbol des Palestinian Return Center

Die Aktivitäten in Deutschland lebender **Hamas**-Anhänger waren überwiegend durch den Nahost-Konflikt bestimmt. Nach dem Beginn israelischer Luftangriffe auf Ziele im Gazastreifen am 8. Juli 2014 fanden in Deutschland zahlreiche durch die **PGD** initiierte Demonstrationen mit zum Teil mehreren Tausend Teilnehmern statt. In Nordrhein-Westfalen wurde unter anderem in Dortmund, Essen, Düsseldorf, Bonn und Wuppertal protestiert. Unter den Demonstrationsteilnehmern war eine hoch emotionalisierte und aggressive Stimmung feststellbar. Gleichwohl verliefen die Demonstrationen, an denen sich gelegentlich auch Anhänger aus dem deutschen links- und rechtsextremistischen Spektrum beteiligten, weitgehend ohne größere Zwischenfälle. Dies entspricht dem sonstigen Verhalten hier lebender **Hamas**-Anhänger, die grundsätzlich kein Interesse an einem gewalttätigen Verlauf von Demonstrationen haben.

Bewertung, Tendenzen, Ausblick

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es auch in Zukunft anlassbezogen zu spontanen Gewaltaktionen stark emotionalisierter jugendlicher Palästinenser gegen israelische, jüdische oder amerikanische Einrichtungen kommen kann. Für organisationsgesteuerte Gewaltaktionen von Hamas-nahen Vereinen liegen jedoch keine Anhaltspunkte vor.

Weitere Informationen zum Hintergrund

 www.mik.nrw.de/verfassungsschutz, [Web-Link: vs_hamas](#)